

Liebe Freundinnen und Freunde des Newsletters der KAB,

Bildung ist der Schlüssel zur Armutsbekämpfung. Traditionell lädt am 1. Mai der Deutsche Gewerkschaftsbund in vielen Städten zu Familienfesten mit politischem Inhalt ein. Das diesjährige Thema lautet „Mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit“. Gerechter Lohn ist auch ein wichtiges Thema der christlichen Soziallehre. Ein angemessener Lohn ist ein wichtiger Bestandteil bei der Bekämpfung von Armut. Armut beeinflusst das Leben in vielen Bereichen und hat weitreichende Folgen für die Betroffenen. Armut, Menschenwürde und Bildung sind u.a. eng miteinander verbunden:

Armut ist nicht nur ein Mangel an materiellen Ressourcen, sondern auch ein Verlust von Würde und Möglichkeiten. Menschen in Armut leiden oft unter Ausgrenzung, Diskriminierung und dem Fehlen grundlegender Rechte und Chancen. Die Wahrung der Menschenwürde erfordert daher, dass Armut bekämpft wird und dass alle Menschen Zugang zu den Ressourcen und Möglichkeiten haben, die sie brauchen, um ein würdevolles Leben zu führen. In der Erklärung „Dignitas infinita – unendliche Würde“ wird dies sehr deutlich herausgearbeitet. Dort wird u.a. „Eine der Phänomene, das in hohem Maße dazu beiträgt, die Würde so vieler Menschen zu verleugnen, ist die extreme Armut, die mit der ungleichen Verteilung von Reichtum zusammenhängt.“ aufgeführt. Aber wie kann man neben einer gerechten Entlohnung, Armut noch bekämpfen?

Meiner Meinung nach spielt Bildung eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung von Armut und der Förderung der Menschenwürde. Gut ausgebildete Menschen erhalten die Möglichkeit, sich selbst zu entfalten, ihre Talente zu entwickeln und einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Bildung schafft auch Bewusstsein für die Bedeutung von Menschenrechten, Gleichberechtigung und sozialer Gerechtigkeit, was wiederum zur Förderung der Menschenwürde beiträgt. Ein umfassendes Bildungssystem, das für alle kostenfrei zugänglich ist, ist daher unerlässlich, um Armut zu bekämpfen und die Menschenwürde zu wahren. Dies erfordert Investitionen in Bildungseinrichtungen, Lehrkräfte und Bildungsprogramme, um sicherzustellen, dass jeder die Möglichkeit hat, eine qualitativ hochwertige Bildung zu erhalten, unabhängig von seinem sozioökonomischen Status oder seiner Herkunft.

Die letzten Jahre haben in Deutschland gezeigt, dass wir hier Nachholbedarf haben. Damit Armut hier in Deutschland nachhaltig bekämpft werden kann, müssen wir jetzt in die Bildung investieren. Nur so werden wir Chancengleichheit für alle schaffen können, die Menschenwürde aller absichern und dauerhaft unsere Wirtschaftsfähigkeit sicherstellen und Armut verhindern können. Als Christinnen und Christen ist es unser Auftrag hier die Stimme zu erheben. Durch die Ebenbildlichkeit Gottes müssen wir für die Menschenwürde aller Menschen eintreten!

Michael Inden